

Fotos und Texte zur winterlichen Natur

Niederaltich. (da) In Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung Deggenndorf lädt der Kulturverein Niederaltich zu einer besonderen Veranstaltung mit dem Thema „Winterliche Natur – Fotografie und Texte“ ein. Dr. Fritz Haselbeck präsentiert am Sonntag, 26. Januar, um 14 Uhr im Hospiz Naturfotografien, lyrische Gedichte und kurze Prosastücke.

Der Fotograf und Buchautor aus Grainet will aufzeigen, dass man der winterlichen Erlebniswelt auf ganz besondere Weise schöne und spannende Seiten abgewinnen kann. Fotografien bilden zusammen mit inspirierenden Texten eine inhaltliche Einheit, die „Kostbarkeiten“ aus der uns umgebenden Natur in interessanter Weise darstellten. Sie nehmen „sensible Blicke“ in eine Winterwelt auf, die uns zu dieser Jahreszeit jeden Tag begegnen kann, wenn wir nur den Blick aufmerksam öffnen und den richtigen Moment dafür finden. Eigene Gedichtverse und Alltagsimpulse, die sich dazu passend einfügen, bilden sich in eindrucksvoller Sprache aus.

Die musikalische Umrahmung übernehmen Stefan Zwickl und Freunde, der Eintritt ist frei.



Schöllnacher Tollitäten mit Hofstaat mit einem sichtlich amüsierten Bürgermeister Alois Oswald (vorne, 5.v.l.).

Fotos: Manfred Pichler

MS Queen ankert im närrischen Hafen

Prunksitzung der Schöllonia eröffnet bei hohem Wellengang die Faschingszeit

Jahresversammlung der Mesner in Metten

Metten. (da) Die Mesner und Mesnerinnen der Region Straubing-Deggendorf sind zur diesjährigen Jahresversammlung am Montag, 27. Januar, nach Metten eingeladen. Die Veranstaltung beginnt mit einer Führung durch Kloster, Kirche und Bibliothek. Nach dem gemeinsamen Mittagessen findet ein Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche in Aschenu statt, anschließend wird die Jahresversammlung im Dorfgemeinschaftshaus abgehalten. Treffpunkt ist um 9.45 Uhr bei der Klosterpforte in Metten. Eine frühzeitige Anmeldung wird erbeten. Nähere Informationen können bei Regionalsprecher Gerhard Brandl, Telefonnummer 09421/989379, eingeholt werden.

Die Polizei meldet

Unfallflucht: Polizei sucht Zeugen

Hengersberg. (da) Nach einer Unfallflucht ist die Deggenndorfer Polizei auf der Suche nach Zeugen. Was ist passiert? Am Mittwoch gegen 6.45 Uhr fuhr eine Fahrzeugkolonne auf der Bundesstraße 533 in Richtung Winzer. Das erste Fahrzeug wollte nach links auf die Autobahn in Richtung Deggendorf auffahren, musste aber verkehrsbedingt anhalten. Dies bemerkte das nachfolgende Fahrzeug zu spät, wobei es zu einem Auffahrunfall kam. Der Unfallverursacher fuhr in Richtung Winzer weiter, ohne sich um den Fremdschaden zu kümmern. Infolge des Bremsvorgangs kam es zu einem weiteren Auffahrunfall. Der Sachschaden beträgt etwa 3000 Euro. Vom Fahrzeug des Verursachers ist lediglich bekannt, dass es sich um einen weißen 2-er BMW handelt. Sachdienliche Hinweise aus der Bevölkerung nimmt die Deggenndorfer Polizei unter der Telefonnummer 0991/38960 entgegen.

Einbruch in Firma

Schaufling. (da) In der Zeit zwischen Freitag, 13 Uhr, und Dienstag, 8 Uhr, gelangte ein bislang unbekannter Täter im Schauflinger Gemeindeteil Urlading in eine Firma und entwendete aus den Räumlichkeiten eine Flex, einen Akkuschraber und einen Winkelschleifer. Außerdem nahm er das Wechselgeld von Getränkeautomaten mit. Der Beuteschaden liegt im vierstelligen Bereich. Hinweise an die Polizei.

Schöllnach. (an) Bevor der Boden unter den Füßen des tanzwütigen Narrenvolks endgültig glühte, wärmten ihn die kleinen bunten Funken von Zwergerl- und Bambinigarde schon mal an und purzelten zwischen platzsuchenden Gästen und Akteuren ihren Auftritten entgegen. Zwei strahlende Prinzenpaare in Klein- und Großformat wurden beim Einmarsch stürmisch gefeiert, und Präsidentin Karin Kühnel freute sich närrisch über den vollbesetzten Saal beim „Muckenthaler“ in Schöllnach.

Mehr als 300 feiern mit

Die knapp 300 Besucher waren wieder Beweis für die Beliebtheit der einzigen großen Prunksitzung im Landkreis mit magnetischer Wirkung auf alle, die in der fünften Jahreszeit für einige Wochen Kurs nehmen auf die Insel der glückseligen Narren. Tanzmariechen Laura Rietschel wirbelte gewohnt temperamentvoll in faszinierender Leichtigkeit vor Elferrat und Tollitäten zum Auftakt übers Parkett. Angestrengte Atemlosigkeit – Fehlzanzeige! In die hätte eher Sitzungspräsident Thomas Habereder verfallen können beim Verlesen der endlosen Liste von Ehrengästen, aber da Übung bekanntlich den Meister macht, absolvierte er die saisonale Routine locker, charmant und ohne Schnappatmung.

Prominente Gäste

Bezirksrätin Margret Tuchen, Staatsminister Bernd Sibler, Landrat Christian Bernreiter und sein Stellvertreter Roman Fischer zeigten sich gemeinsam mit MdB Thomas Erndl wild entschlossen zum Genuss der Narrenfreiheit, und die Bürgermeister umliegender Gemeinden teilten mit dem Schöllnacher Ortsvorsteher Alois Oswald gar nicht deprimiert das Los faschingszeitweisen Autoritätsverlustes. Das Programmfeuerwerk stand unter „Aufsicht“ der evangelischen Pfarrerin Astrid Sieber und ihrem katholischen Amtskollegen Dominik Flür. Zum kollektiven Tanzbeinschwingen animierten „Downtown“ mit Frontman Christian Heinlein in Ziach/Keyboard-Formation.

Und dann ging's los: Kleine und große Schöllonia-Piraten eroberten „Bühnenplanken“ und Publikum. Die Zwergerlgarde marschierte und hüpfte in die Zuschauerherzen mit ihrem Funkentanz ebenso wie die „Bambinas mit Bambino“ der Bambinigarde und die Kindergarde. Funkenmariechen Sina Pledl und Tanzmariechen Laura Rietschel



Verbog sich gekonnt: Tanzmariechen Laura Rietschel.



Sitzungspräsident Thomas Habereder wird zum Ehrenpräsidenten ernannt.



Orden für den Landrat (r.).



Tanz der Zwergerlgarde.



Spaß mit Gefühl im Tanzgewühl.

überschlagen sich in atemberaubenden Sprüngen, Salti und Pirouetten zu fetzigen Musikarrangements. In einem Begrüßungssketch mit „Zettelwirtschaft“ hatten Präsidentin Karin Kühnel und ihre „Vizin“ Sylvia Pledl die Gäste erheitert, im zweiten Programmteil nach Tanzrunde und Ordensverleihung „die Erste“ zerrten die vereinseigenen Büttensterne an Stimmbändern und Lachmuskeln. Unter anderem beim Derbleck'n anwesender und abwesender Prominenz.

Romantische Tänze

Hermann Kapfhammer verdonnerte als Präsident der autonomen Enklave Straching-Nord Bernd Sibler und Thomas Erndl zum gemeinsamen Defilee vorm Elferrat, und Roman Fischer bekam kurzerhand einen Nebenjob als Sicherheitschef der renitenten fiktiven Kleinstgemeinde zugewiesen. Alle hatten Spaß auch an der kabarettistisch angehauchten Büttencomey von Mario Pledl, der kein Blatt vor den Mund nahm. Zwischendurch betörten die Prinzenpaare mit den

fantasievollen Namen aus Zauber- und Narrenreich in romantischen Tanzeinlagen. Kinderprinzessin Stella I schwebte in einer himmelblauen Ballkleidwolke solo und an der Hand ihres Prinzen Dimitri I. aus den märchenhaften Ländereien zu Deggendorf übers Parkett. Die erwachsenen Regenten des Narrenvolks, Prinzessin Elisabeth II. und ihr (im „wirklichen“ Leben tatsächlich angetrauter) Prinz Gerhard II, der edle Ritter vom Neuhofener Schlossthügel, walzten in majestätischem Vergnügen vor den Augen ihrer Untertanen. Narren sind ja immer für eine Überraschung gut, und eine solche wurde dem Sitzungspräsidenten Thomas Habereder dann im Verlauf auch noch zuteil: die fröhlich-feierliche Ernennung zum Ehrenpräsidenten, die dem ehemaligen Vorstand über acht Jahre und sonst so redegewandten und schlagfertigen Conférencier vieler Veranstaltungen dann doch kurzfristig die Sprache verschlug und Rührungsglanz in die Augen zauberte.

Überhaupt wurde an Ehrungen nicht gespart, und keiner, der auf irgendeine Weise langjährig oder als

Neuzugang an dem alljährlichen lustigen Spektakel und den damit verbundenen ganzjährigen Vorbereitungen beteiligt war, ging ohne Orden nach Hause. Ein furioses Finale bereiteten Jugend- und Prinzengarde dem Publikum. Streetdance- und Showtanzelemente der „Dance United“, frech und unbekümmert in atemberaubendem Tempo präsentiert, begeisterten die Zuschauer, und „ganz großes Kino“ in Anlehnung an „Dirty Dancing“ riss mit schwindelerregenden Hebe- und Wurfchoreographien auch die letzten, gemüthlicher veranlagten Narren von den Stühlen, präsentiert von der Prinzengarde.

Zum Schluss hieß es „Cancan“, und eine Truppe hinreißender Revuegirls wedelte mit volantsetzten Röcken und warf die langen Beine end- und anscheinend mühelos in die Luft, angefeuert vom enthusiastischen Applaus eines begeisterten Narrenvölkchens, das auch nach über vier Stunden Zwerchfellmassage und Tanzbeinstrapaze noch lange nicht genug hatte.

Mehr dazu unter www.idowa.plus

